

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) für 7/8 Mks. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Musikrisches Sonntagsblatt, Mode und Sein, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Fernschreiber, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 107.

Sonntag den 7. Mai.

1899.

Allerlei Vorschläge.

** Aus parlamentarischen Kreisen wird und geschieht: In den letzten Wochen ist in der Presse der verschiedenen Parteien lebhaft die Frage über die geringe Teilnahme der Volksvertreter an den parlamentarischen Verhandlungen, namentlich im Reichstage, lebhaft besprochen worden. Man sucht nach den Gründen dieser Erscheinung und sucht nach Mitteln zur Abhilfe der damit verbundenen Uebelstände. So viel Aergere, so verschiedene die Meinungen. Der Abg. v. Kardorff kommt in einer Aufschrift an die „Berl. Neuest. Nachr.“ auf den alten Vorschlag zurück, „die beschlußfähige Zahl im Reichstage herabzusetzen.“ Ein solcher Vorschlag — mag man auch seine prinzipielle Bedeutung nicht hoch anschlagen — würde aber in dem heutigen Reichstage eben so wenig eine Majorität erhalten, wie früher. Und gerade von dem Standpunkte des Abg. v. Kardorff aus hätte die Sache ihre Bedenken; denn in derselben Aufschrift hebt er hervor, daß „die Sozialdemokraten am regelmäßigsten“ in den Reichstagsitzungen erscheinen. Würde man die beschlußfähige Zahl in wirksamer Weise herabsetzen, so würde Herr v. Kardorff Gefahr laufen, die Entscheidung häufig in die Hand derjenigen zu bringen, welche „am regelmäßigsten“ da sind.

Daß die Gewährung von Diäten, wie sie die liberalen Parteien schon seit Jahrzehnten gefordert haben, einen nicht unerheblichen Einfluß auf die Teilnahme der Abgeordneten an den parlamentarischen Verhandlungen ausüben würde, liegt auf der Hand; indes scheint für dieses Mittel immer noch keine Aussicht vorhanden zu sein. Man wird also vorläufig auch an andere Mittel denken müssen. — Lebhaft zu bebauern ist es, daß die Regierung nicht vor Beginn einer jeden Session einen bestimmten Arbeitsplan aufstellt und dann nach Eröffnung der Sitzungen das gesammte Verhandlungsmaterial vorlegt. Beruf man dann noch den Reichstag früher, als diesmal, so kann derselbe hinter einander, und schneller als jetzt, die Vorlagen erledigen. Er wird sodann auch leichter seine bisherige Arbeitsmethode ändern können. Zur Zeit liegt im Reichstage sowohl als auch im Abgeordnetenhaus der Schwerpunkt der Verhandlungen in den Commissionen — im Reichstage arbeiten neben einander 16, im Abgeordnetenhaus sogar 19 solcher Commissionen — und für das Plenum ist im Augenblick in beiden parlamentarischen Körperschaften fast gar kein Verhandlungsstoff vorhanden. Weshalb wird nicht, wie früher, ein Teil der Gegenstände, statt dieselben in eine Commission zu geben, in der zweiten Lesung im Plenum erledigt? Schwierige Theile einer Vorlage könnte man immer noch commissarisch beraten. Bei solcher geschäftlichen Erledigung würden sowohl die Mitglieder der Parlamente, als auch die Wählerkreise ein viel größeres Interesse an den Verhandlungen nehmen. Die überaus mangelhaften und oft auch sehr tendenziös gefärbten Berichte aus den Commissionen geben keinerlei zuverlässiges Bild über diese Verhandlungen, sie sind nur geeignet, das Interesse abzuschwächen. — Wichtig ist ja leider, daß in den Kreisen unseres liberalen Bürgerthums überhaupt das Interesse für öffentliche Angelegenheiten, insbesondere für Verfassungs-, Rechts- und andere ideale Fragen, erheblich vermindert ist. Abgesehen von dem Centrum, dessen Hülfslosigkeit bekannt ist, haben uns die verschiedenen Organisationen, die auch mit bedeutenden Mitteln ausgerüstet sind, nur der Bund der Landwirthe, die Sozialdemokraten und die Industriellen. Das liberale Bürgerthum ist mehr und mehr von den öffentlichen Arbeiten zurückgetreten. Daß die Folgen dieser Zustände auf unsere gesammte innere politische Entwicklung sehr nachtheilig einwirken müssen, liegt auf der

Hand, und wir dürfen nicht hoffen, daß nach dieser Richtung eher eine Aenderung eintritt, als bis die liberalen Bürger mehr als jetzt ihre öffentlichen Pflichten erfüllen.

Politische Uebersicht.

Oesterreich - Ungarn. In Oesterreich soll wie das Wiener „Vaterland“ befragt, die Sprachenfrage auf Grund des § 14 durch kaiserliche Verordnung gelöst werden und zwar auf den persönlichen Wunsch des Kaisers selbst. — In Böhmen hat der Jungtschechenclub am Donnerstag in Gegenwart des Finanzministers Kaiser beschlossen, den Antrag Boga auf Mandatsverlust der deutschen Landtagsabgeordneten im Landtage nicht zu unterstützen, sondern im Falle, daß der Oberlandmarschall das Ersuchen stellt, der Landtag möge die sämmtigen Landtagsabgeordneten für ausgeschlossen erklären, Antrag auf Vertagung der Beschlusssatzung zu stellen. — Zum Landesauschussbesitzer wurde der Deutsche Wermuth mit 123 von 140 abgegebenen Stimmen gewählt.

Italien. In Italien ist die Cabinets-Krisis noch nicht gelöst. In parlamentarischen Kreisen wird als gewiß angenommen, daß Pelloux das Mandat zur Neubildung des Cabinets erhalten werde.

Frankreich. Justizminister Lebret erklärte einen Mitarbeiter des „Temps“, falls der Kassationshof die Revision des Dreyfusprozesses zurückweise, würde sich das Ministerium mit der Frage der Annullirung beschäftigen. — Der „Figaro“ theilt mit, daß er die Veröffentlichung der Untersuchungsakten des Kassationshofes vorläufig unterbrochen habe; die Veröffentlichungen seien jedoch noch nicht beendet und würden wieder aufgenommen werden. Gegenwärtig könnten gewisse Documente nicht veröffentlicht werden. Das Blatt stellt für die bevorstehenden Veröffentlichungen Ueberrassungen in Aussicht.

England. Zur Bänderung der Hungersnoth in den sieben östlichen Governements Rußlands hat der Zar dem „Nothen Kreuz“ neuerdings anderthalb Millionen Rubel überwiesen. — In der russischen Kreisstadt Nihilajew im Governement Cherson haben nach einer Meldung des „Neuerischen Bureaus“ aus Odessa mehrere Tage lang erste antisemitische Unruhen stattgefunden, bei denen einige Personen getödtet wurden.

Spanien. In Spanien ist nach einer Erklärung des Kriegsministers Polabiaja das Kriegsbudget um 28 Millionen erhöht worden, wovon 12 Millionen auf den Sold für die aus den Colonien zurückkehrenden Offiziere entfallen. Ferner erklärte Polabiaja, er werde ein außerordentliches Budget vorlegen zur Erneuerung der Bewaffnung und zum Ankauf von Schnellfeuer-Geschützen, denn es sei unerlässlich, daß Spanien die Vertheidigung der Kanarischen Inseln und der Balearen organisiere und daß es genügend Streitkräfte besitze, um die Vertheidigung der Küsten zu sichern, ohne das Innere der Halbinsel zu entblößen. Zur Vertheidigung der Kanarischen Inseln unterzeichnete am Donnerstag die Königin-Regentin von Spanien einen Kredit von 5 Millionen Pesetas.

Sachsen. Chinas Söhne an England für die chinesischen Unbotmäßigkeiten bei der Besetzung von Kanton ist bald genug zugestanden worden. Der „Times“ wird aus Pongkong gemeldet, das Jung-ti-Yamen habe England versprochen, die Kulan-gju-Insel keiner fremden Macht abzutreten. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ bemerken dazu: Kulan-gju heißt die Insel, auf welcher die Stadt Amoy liegt. Formosa gegenüber gelegen, gehört Amoy zu dem chinesischen Gebiet, welches als zukünftige Interessensphäre Japans betrachtet wird. — Ueber die Erweiterung der Fremdenniederlassung in

Shanghai ist der „Times“ zufolge in Folge der Unterhandlungen zwischen dem britischen, dem amerikanischen und dem deutschen Consul ein alle Theile zufriedenstellendes Abkommen erreicht worden. Der Botskönig von Kanton hat sich mit diesem Abkommen einverstanden erklärt.

Samoa. Aus Apia wird vom 27. April gemeldet, daß Mataafa den vom britischen und amerikanischen Flottenkommandanten in Erwartung der Ankunft der Commission angebotenen Waffenstillstand angenommen und sich hinter eine vereinbarte Linie zurückgezogen hat. — In der deutschen Botschaft in Washington wird nach einem Reuterischen Telegramm amtlich erklärt, daß an den deutschen Generalconsul Kose die bestimmte Weisung gegeben worden sei, sich mit dem amerikanischen und dem englischen Consul über die Proclamation betreffend die Einstellung der Feindseligkeiten bis zum Eintreffen der Commission auf Samoa zu verständigen.

Jordamerika. Von den Philippinen meldet General Ditts schon wieder einen Sieg. Oberst Summers sei mit sechs Bataillonen Infanterie und einem Geschütz nach Zamboanga vorwärts in der Richtung auf Marjand vorgerückt, habe den Fluß überschritten, den Feind in starken Verhauungen angegriffen, denselben nordwärts zurückgeworfen und ihm erheblichen Verlust beigebracht. Oberst Wharton und Hale von der Division Mac Arturs, heißt es in der Meldung weiter, trafen auf den fast verschlungenen Feind, über den Luna das Oberkommando führte, vier Meilen südlich von San Fernando, waren denselben aus den Verhauungen heraus, zersprengten ihn und brachten ihm großen Verlust bei. Man nimmt an, daß der Feind sich bis zu der Durchführung seines Rückzuges auf den Berg Atayat dem Gegner nicht wieder stellen werde.

Deutschland.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser nahm gestern Vormittag am Polygon eine Parade über die Straßburger Garnison ab. Die Kaiserin besuchte gestern Vormittag die Haushaltungsschule des Vaterländischen Frauenvereins und fuhr nach einer Rundfahrt mit die Drangerei nach der evangelischen Taubstummenanstalt, wo sie von dem Unterstaatssecretär Petri empfangen wurde. Der beabsichtigte Besuch der evangelischen Kirche wurde wegen Zeitmangel unterbleiben. — Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend 6 Uhr 40 Min. mittelfst Sonderzuges in Kurland eingetroffen und wurden auf dem Bahnhof von dem Grafen Häfeler, dem Herrn v. Hammerstein, dem Kreisdirector v. Gundlach, dem General v. d. Goltz, dem Bürgermeister und dem Pfarrer des Ortes empfangen. Der Kriegereveneri und die Sanitätscolonne hatten sich auf dem Bahnhof aufgestellt. Der Kaiser schritt die Front ab und unterließ sich längere Zeit mit zwei französischen Veteranen, die 1870/71 den Krieg mitgemacht haben. Als Ehrenwache war eine Compagnie des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 145 aufgestellt. Die Majestäten bestiegen jedoch unter den donnernden Hochrufen der Menge die Wagen und fuhren nach Urville weiter.

— (Die Kaiserin Friedrich) wird zum 80. Geburtstag ihrer Mutter, der Königin Victoria, der auf Mittwoch, den 24. d. M. fällt, nach England reisen. Dort wird sie etwa zwei Wochen weilen und dann den Sommer in Friedrichsbad im Taunus zubringen.

— (Prinz Heinrich) ist am Donnerstag an Bord der „Gefion“ in Shanghai eingetroffen und beabsichtigt am Sonnabend nach Kantschou in See zu gehen.

— (Prinz Albrecht), Regent von Braunschweig, wird am Sonnabend aus England von seinem dortigen Kuraufenthalt wieder in Braunschweig eintreffen.

— (Für die Ziele der Friedenscom-

ferenz) hat ein Comité in München Entwürfe zu einer Petition an den Reichstag verfertigt. Für diese Petition werden jetzt auch in Berlin Unterschriften gesammelt und hat eine große Zahl liberaler Abgeordneter die betreffende Petition unterzeichnet.

(Von der Abrüstungskonferenz.) Der holländische Minister des Auswärtigen wies in Beantwortung der von den katolischen Abgeordneten der holländischen zweiten Kammer eingebrachten Protesterklärung wegen der Nichteinladung des Papstes zu der Haager Konferenz darauf hin, daß seit dem Jahre 1870 der heilige Stuhl keine Einladung zu internationalen Konferenzen erhalten habe. Die Nichteinladung zu der Friedenskonferenz könne bebauert werden, aber man dürfe sich darüber nicht wundern. — Gegen die Ernennung des Prof. v. Sengel zum deutschen Delegierten für die Abrüstungskonferenz hat der „Daily News“ zufolge der russische Minister des Auswärtigen Graf Murawiew in Berlin freundliche Vorstellungen machen lassen. Die „Post“ erzählt noch aus London: Einer konstantinopeler Drahtung des „Standard“ zufolge beschloß der türkische Ministerrat, die türkischen Vertreter auf der Friedenskonferenz anzuweisen, die Anschauungen der deutschen Bevollmächtigten zu unterstützen und deren Führung zu folgen. Ein Trabe des Sultans billigte den Beschluß.

(Der Bund der Landwirthe) legt großen Werth darauf, daß Vertreter seiner Anschauungen in allen landwirtschaftlichen Körpern maßgebende Stellungen einnehmen. Zur Zeit finden die Wahlen zu den Landwirtschaftskammern statt. In der Provinz Hannover werden in diesen Tagen die Mitglieder zu der konstituierenden Kammer teils der Kreisstage und der Kreisaußschüsse gewählt. Die vor einigen Tagen in der „Deutschn. Tagesztg.“ berichteten Erfolge des Bundes bei den ersten Wahlen scheinen uns stark übertrieben zu sein. Der Provinzialparlament des Bundes, Landtagsabgeordneter Schoof, ist bisher noch nicht gewählt und um diese wertvolle Kraft für die Landwirtschaftskammer nicht ruhen zu lassen, tritt der engere Vorstand des Bundes, geleitet von Wangenheim, Dr. Roeske, Musfaba, selbst in Aktion, indem er in einem, von dem „Hann. Cour.“ mitgetheilten Schreiben, sich an eine Anzahl von Kreisaußschülern des Kreisstages wendet, um die Bitte zu richten, für die Wahl Schoofs zum Kammermitglied einzutreten zu wollen. „Sollten, so fragt der „H. Cour.“, das Gewicht und der Einfluß des Herrn Schoof nunmehr auch in dem engeren Kreise seiner heimathlichen Standesgenossen beachtet werden, so ist dies höchstbedeutend, um seine Candidatur für die Landwirtschaftskammer durchzuführen.“ In Westfalen hat der Bund, dank seines rücksichtslosen, planmäßigen Vorgehens bessere Erfolge zu verzeichnen. Die „Corresp.“ des Bundes vermeldet triumphirend: „Die hervorragenden Herren der westfälischen Bundesorganisation nehmen auch die ersten Stellen in der Landwirtschaftskammer ein.“ Von fünf Mitgliedern der Kammer, die zugleich Landtagsabgeordnete sind, wurden, wie die „Köln. Volksztg.“ mittheilt, nur der konservative Summermann und der Nationalliberale Westermann in den Vorstand gewählt; die drei Mitglieder der Centrumsfraktion und der frühere nationalliberale Abg. Schulze-Senne wurden bei den Vorschlägen übergegangen.

(Zum Reichswohnungsgesetz.) Sehr verdächtig ist der „Fr. Bzg.“ die Mittheilung der „Post“ über ein in Vorbereitung befindliches Reichswohnungsgesetz, deren wir gestern erwähnten. Die „Post“ verweist dabei auf die Erklärung eines Commissar in der Sitzung des Abgeordnetenhauses bei der Verhandlung über die Leutenoth zu dem konservativen Antrag, welcher bekanntlich dahin ging, die Gemeinden zu ermächtigen, neu ansiehende Personen auszuweisen, wenn sie nicht den Nachweis einer den städtischen und hygienischen Anforderungen entsprechenden Wohnung beibringen. Der Regierungskommissar aus dem Ministerium des Innern, Geheimrath Holz, erklärte nach dem Bericht des „Reichsanz.“, daß im Schöße der Regierung comitirte Beratungen darüber stattfanden, wie den vorhabenden Mängeln wirksam zu begegnen sei. Diese Erörterungen bezogen sich „jedenfalls auf die Wohnungsfrage wie auf die Beseitigung der Leutenoth“ unter der Bedingung des Reichswohnungsgesetzes auf eine Einschränkung der Freizügigkeit in agrarischen Sinne abzugeben. Wir würden auch nicht, inwiefern sonst das Reich zufriedig sein sollte, sich in die Wohnungsverhältnisse einzumischen. Das Schlafstellenwesen ist schon bisher durch Polizeiverordnungen beschränkt worden und kann in dieser Richtung auch ohne ein Reichswohnungsgesetz noch weitesthin beschränkt werden. Nach den Anbeutungen der „Post“ steht hinter diesem Reichswohnungsgesetz

Herr v. Niquel. Das läßt uns das Projekt des Reichswohnungsgesetzes erst recht verdächtig erscheinen als eine Conzeption an das Agrarierthum zur Einschränkung des Zuflusses von ländlichen Arbeitern in die Städte und Industriebezirke.

(Colonialpost.) In dem Ueberfall einer Karawane in Ostafrika berichtet die Nationalztg.: Der Schauplatz des vor kurzem östlich vom Nyassa-See von Gambia-Äratern ausgeführten Ueberfalls gegen zwei Europäer, deren Namen noch nicht bekannt sind, und deren Karawane ist da zu suchen, wo die Grenze des portugiesischen und des deutschen Ostafrika zusammenstößt. Nach einer etwas ausführlicheren Meldung verbanden die Europäer ihr Entkommen ihren guten Gewehren, mit welchen sie die Feme von Leibe halten konnten, bis sie im Busch geblieben waren. Das in jener Nachtzeit erwähnte Fort Childe ist nach einer Zuschrift des Missionärs Merynsky an den „Reichsanz.“ augenscheinlich das Fort Childe, die Engländer sprechen diesen Namen Childe und davon ist Childe die Verflüchtung. Das Fort Childe liegt unweit des oberen Schire-Flusses, am nordwestlichen Ufer des Schirwa- oder Kilwa-See, etwa 30 Kilometer von der Grenze des englisch-portugiesischen Gebietes. Der Ueberfall soll in dem Quellgebiet des Rowama stattgefunden haben. Es handelt sich also dem Anschein nach um eine englische oder portugiesische Karawane, welche das genannte Gebiet durchzog. Hier wohnt der starke Stamm der Jao oder Abama, der stark mit mohamedanischen Elementen durchsetzt und deshalb den Europäern feindselig gesinnt ist. Im Jahre 1896 wurde der junge englische Missionar Atlas in demselben portugiesischen, am Nyassa gelegenen Gebiet ermordet.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 5. Mai.) Auf der Tagesordnung stand zunächst die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Gebühren für Benutzung des Kaiser Wilhelm-Canals. Der Staatssekretär Graf Kadowatz wies darauf hin, daß die Verhältnisse auf dem Canal noch nicht in den Vorberathungsausschuss eingetreten seien. Den mandatorischen Bescheidensentwurf auf dem Canal entsprechend müsse der Tarif gestaltet werden. Die Art der Tarifirung solle die Schiffahrt dem Canal zuführen, die ihm bisher noch fern geblieben sei. Die Frist für die Festlegung des Tarifs sei auf 5 Jahre bemessen, um aus dem Reichstag Gehörtes zu geben, die Wünsche, die er in Bezug auf die Gestaltung der Tarife begehrt, zur Geltung zu bringen. Von dieser Art der Verhandlung wird besonders auch bezüglich der verlangten Vollmacht, seine Zustimmung erteilen. Der Abg. Bömel (rech. Bg.) bezeichnete die Vorschläge der Regierung als zweckmäßig. Die empfohlene Regelung der Gebühren sei eine glückliche zu nennen. Der Bericht habe sich unter der gegenwärtigen Verwaltung gehalten, und eine weitere Erhöhung sei zu erwarten, wenn die Gebührentarife aus früheren Schiffen die Benutzung erleichtere. Ein bedeutungsvoller Bericht werde sich auf dem Canal aber erst dann entwickeln, wenn durch den Mittel-Landcanal ihm das Hinterland erschlossen werde. Die übrigen Redner, insbesondere auch der nationalliberale Abg. Wölter, erklärten sich im Ganzen mit der Vorlage einverstanden. Die zweite Lesung wird ohne Commissionserörterung stattfinden. Der Gesetzentwurf, betreffend das Fliegenrecht der Kaufmännischen, wurde nach der Commissionsschlußfassung in zweiter Beratung angenommen. Darauf erledigte das Haus noch einige Vorprüfungen und eine große Reihe von Mittelschriften. Dienstag stehen keine Vorlagen auf der Tagesordnung.

Die Commission für die Gewerbeordnungsnovelle nahm am Freitag den Antrag Hentze, betreffend die Ausdehnung der Krankenversicherungsspflicht auf die Hausgewerbetreibenden, einstimmig an, nachdem die Regierungsdirektoren sich gegen den Antrag ausgesprochen hatten, da eine organische Durcharbeitung der Krankenversicherung doch erfolgen müsse. In § 8 über die Ruhezeit der Gehilfen und Lehrlinge in offenen Verkaufsstellen wurde eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 Stunden festgesetzt.

In der 21. und 22. Sitzung der Wahlprüfungscommission am 4. und 5. Mai wurde über die Wahlen der Abgg. Harriehausen (Norkheim-Ginckel-Osterode, W. d. L.), Hilbel (Wittgenstein-Siegen-Viedentopf, natl.), v. Staudy (Angerburg-Löben, natl.), v. Pauli (Oberbarmin, Sp.), verhandelt. Gemüthliche vier Wahlen wurden beanstandet. Es wurde Beweiserhebung über verschiedene Behauptungen der eingereichten Proteste beschlossen. In Einbeziehung der Vorstand des Kreis-Kriegervereins ausgedrückt haben, für Harriehausen zu agitieren. Bei der Wahl des Abg. Hilbel sollen Zeichenbäume eine unzulässige Wahlkontrolle ausgeübt haben. In Angerburg soll der Landrath die Gewerben aufgefördert haben, für v. Staudy zu agitieren und Wahlsittel zu verschaffen. Auch sollen die Lehrer von dem Superintendenten Braun erludt worden sein, für konservative Wahlen zu sorgen. Im Wahlkreis Oberbarmin soll der Landrath v. Oppen zu Freienswalde durch eine Verfügung im Amtsblatt dem Saisonarbeitern die Wahlrecht verlinkert haben.

Die Fleischhaugeckcommission hat am Freitag den § 14, welcher in der Regierungsvorstellung dem Bundesthats das Recht einräumt, anzuordnen, inwieweit das Fleisch nur in zusammenhängenden Thierkörpern u. s. w. eingeführt werden darf, entsprechend einem agrarischen Antrag in der Form angenommen, daß der Bundesthats ermächtigt wird, bis zum 31. März 1903 die Einfuhr geschlachteten Fleisches nur unter der Bedingung zu gestatten: „die geschlachteten Thiere dürfen nur in ungetheiltem Zustande und im natürlichen Zusammenhange mit sämmtlichen zugehörigen Eingeweiden eingeführt werden.“ Die anderweitige Einfuhr von Fleischfabrikaten außer reinem Schmalz und Speck soll nach diesem von der Commission angenommenen Antrag gänzlich verboten sein.

Ein Nachtragerat wird auch dem Abgeordnetenhaus zugehen. In erster Linie handelt es sich um die Kosten für die Errichtung der neuen Bezirksregierung, welche nach Charlottenburg kommen soll; das Regierungsgebäude soll auf einem Theil des Terrains erbaut werden, auf dem sich seiner Zeit die Ausstellung Italien befand. Von weiteren kleineren Forderungen ist vielleicht eine solche für die Errichtung einer eigenen Volkshaus im Thiergarten erwähnenswert.

Herr v. Kardorff hat am Donnerstag bei der Beratung der sozialpolitischen Anträge v. Geyl, Gize, Röske, Pachoda als Mittel zur wirksamen Bekämpfung der Sozialdemokratie vorgeschlagen, die Sozialdemokraten auf fünf Jahre das aktive und passive Wahlrecht zu entziehen. Dieser Vorschlag ist von der Majorität des Reichstags mit großer Heftigkeit aufgenommen worden. Auch sonst blicken die Herren v. Kardorff und v. Stamm während der ganzen Verhandlungen mit ihren sozialpolitischen Ansichten allein. Das war aber keine splendide Isolation. Es wird Herrn v. Kardorff gewiß recht schmerzhaft berühren, daß er mit seinen Vorschlägen von seinen nächsten Freunden desabonnet wird. „Eine solche Maßregel hieße den Teufel durch Beschub austreiben“, meinen die „Neust. Nachr.“, da die sozialdemokratischen Stimmen alsdann anderen Oppositionsparteien zufallen würden. Das Organ des Centralverbandes deutscher Industrieller kann sich für solche Maßregeln nicht begeistern: „Bekämpfung der geheimen Stimmenabgabe, Einschränkung des allgemeinen Wahlrechts u. d. m.“ auf dem Boden uneres nationalen Staates und unserer gesellschaftlichen Ordnung stehen.“ Die Sozialdemokraten werden nicht verfehlen, diese Wehrherzlichkeit unserer modernen „Staatsbreiter“ weidlich für sich anzunehmen.

Berichtigtes.

(Während der Anwesenheit des Königs von Italien) auf Sorbitten wurden weiter eingeperrt. Bayern betradete die Maßg. Vorschlag, hinter die Ohren zu schlagen. Bis das Eintreffen des kaiserlichen Befehls, den deutschen Kaiser nach seiner Jerusalemreise von München nach Stuttgart, brachte, in Gabelbach signalisiert wurde, erschien ein Beobachterwachmeister und sperrte bei vierzig Arbeitern, welche in der Nähe der Station Gabelbach einen Berg abtragen wollten, so lange in einer Kiste, bis der Befehl kam, die Kiste zu öffnen, hinter sich zu halten. Bayern kann sich darauf sein. Sardinien um eine gute Reihenfolge schlagen zu haben. Auf Sardinien sperrte die Lokalität nur die Wetter ein, in Bayern dagegen rechtliche Arbeiter!

(Ein Säbelhuel.) Zwischen zwei Säbelhueln von der Potsdamer Kriegsschule hat in diesen Tagen ein Duell stattgefunden. Bis Wache werden allerlei Kleinigkeiten angegeben, welche der Kaiser persönlich in einem der nationalen Eigenarten von seinen Kameraden zu erdulden hatte. In Folge dessen wurde ein Einholung der Genehmigung der Vorgesetzten ein Säbelhuel in sechs Gängen probiert. Es fand im Besonderen die direkten Vorgesetzten, der Kartellträger und Schlichter im Turnsaal der Kriegsschule statt. Bei dem fünften Gange erhielt nach dem „Loc. Anz.“ der kaiserliche Ring von seinem Gegner einen heftigen, aber nicht lebensgefährlichen Kopfschlag, so daß der weitere Zweikampf eingestellt wurde. Der Verwundete wurde nach Anlegung eines Verbandes nach dem Garnisonlazareth gebracht.

(Elektrische Bahn auf die Schneetöpfe.) Die der Schaffhauser Verwaltung ertheilte Erlaubnis für den Bau einer elektrischen Eisenbahn von Staatsbahnhof Marmamm über Gredorf, Rumpfen, Solberg, Brändenberg mit Kirde Wang nach der Mielenbaude und der Schneetöpfe ist von der Regierung bis zum 1. Nov. d. J. verlängert worden.

(Eine große Arbeiterdemonstration) fand am 1. Mai in Badrowa (Rusl.-Polen) statt. Über 1000 Arbeiter versammelten einen schifflichen Lutz, wobei sie die Arbeitervereine trugen, die die Arbeitervereine trugen, die die Arbeitervereine trugen. Es lebe die unabhängige polnische Republik! Die Demonstration konnte nicht eintriften, da sie völlig unvorbeachtet war.

(Eine als Nonne verkleidete Frau) wird häufig mehrere Gemeinden des Arrondissements Vannes an den 1. Mai von Badrowa (Rusl.-Polen) statt. Über 1000 Arbeiter versammelten einen schifflichen Lutz, wobei sie die Arbeitervereine trugen, die die Arbeitervereine trugen, die die Arbeitervereine trugen. Es lebe die unabhängige polnische Republik! Die Demonstration konnte nicht eintriften, da sie völlig unvorbeachtet war.

Waagen und Gewichte

Jeder Art halte bei Bedarf zu der vom 15. bis 17. d. M. stattfindenden Ausstellung empfohlen.

Gustav Engel,
Mechaniker.
Reparaturwerkstatt
für Waagen jeder Construction
Lindenstraße Nr. 4.



Alleinverkauf b. A. Faust

O. Fritze's
Bernstein-Fussboden-
Lackfarbe

trocknet in 4-6 Stunden vollständig hart, färbt nicht nach und erzeugt keinen bleibenden Glanz.

Firniss,
garantirt rein gelochtes Steinöl, trocknet rasch und klebt nicht.

Oelfarben
gem. Anstrich von Fenstern, Fußböden, Türen, Decken, Wänden etc. in vorz. Qualit.

Emaillefarbe,
weiß, wird in 2 Stunden hart wie Porzellan, best. hohen Glanz und eignet sich besonders zum Anstrich von Fenstern, Wandschildern etc.

Lederlack,
tief schwarz und elastisch.

Sämmtliche Wasserfarben
Schablonen, Pinsel, Leim, Bronzen etc. etc.

empfehlen in bester Beschaffenheit billigt

Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich,
Eutenplan. Hofmarkt 3.

**Militär-, Vereins-,
Turner-, Schüler-
und Kindertrummeln**
in großer Auswahl.

**Zamboufäße und
Bestandtheile.**

Reparaturen
an sämtlichen Instrumenten werden ausgeführt bei

Hugo Becher,
an der Geisel.

Brikets
130 Stück 65 Pfg.

Brikets
130 Stück 55 Pfg.

besort frei Haus
Carl Ulrich jun.,
Lauchstädter Str. 17.

XXII. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 16. Mai 1899.

Hauptgewinne:
3 vierstännige, 3 zweistännige, 6 einstännige,
Equipagen und **120 Pferde.**

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra
empfehlen und versenden gegen Briefmarken oder unter Nachnahme das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Die Bestellungen erbitte baldigt, da die Loose vor Ziehung stets vergriffen waren.

Schmud

für Gärten, Rabatten, Gräber, Rosenplätze.
Thür. Luffsteine, Beet-Einfassungen,
schöne neue Muster,
Korkzierholz, Silberkies, Gartenties,
dauernd gelber, empfehle jeden Posten.

Eduard Klauss.

Opel-Fahrräder

(feinste Marke)

aus der Fabrik von

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.,
empfehlen

Justus Oppel, Neumarkt 13.

Sämmtliche Zubehör- und Ersatztheile.

Ein ganz Deiner Zusatz von **MAGGI** zum Würzen der Suppen erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch, und dabei eine nicht zu unterschätzende Vorsichtsmaßnahme gegen die Cholera. Sie haben in Originalflaschen von 35 Pf. an bei **Paul Berger, Neumarkt-Drogerie, Merseburg.** Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachbestellt.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfehlen

COGNAC

zu Mk. 2.— pr. Fl.
* * * * * 2,50 " "
* * * * * 3.— " "
* * * * * 3,50 " "

Verkauf in

1/2 und 1/4 Flaschen.

Alleinige Niederlage für:

Merseburg in der Stadt-Apotheke
v. F. Gurtz, sowie bei Wilh. Kieslich
und F. C. Rottig.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Feinste Molke- und Tafelbutter
täglich frisch in Etiden und angewogen zum
billigsten Tagespreis.

Beste Speise- und Backöle,
Schmalz, Margarine

in bin. Preislagen,
Ia. Braunschweiger Gemüse-
Conserven,

Milch-Feise v. Dr. Hamilton,
echt holl. Gacao's,
Sorned-Beef,

Feinsten Schweizer-, Limburger-,
Kümmel-, Romadur-,
Würstchen- u. Landkäse, ferner

Feinsten Käse- und Käsefäße
in vorzüglicher Qualität,
Zinner's Getreide-Freihese

allerbeste Qualität von unerreichter Trieb-
kraft und kräftigem Aroma empfehlen

Carl Bauch.

Christophlad

als Fußbodenanstrich bestens be-
währt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagonif. edigen, mah-
sonum und granatfarbig.
Franz Christoph, Berlin.
Königstr. 11; in Merseburg bei
O. Leberl.



Wo kauft man am
billigsten
emailirtes
Kochgeschirr?

Bei **H. Becher,**
Schulzestraße 29.

Bitte
Emmerling's versuchen
Sie

Kinder-

Nähr-

Zwieback.

ist unerreicht
à Packet
10 u. 30 Pf.
zu haben bei
**Carl Herrfurth, A. Weizel,
Fr. Frz. Herrfurth, Paul Hesse,
F. E. Pancke, Otto Wirth,
Rob. Schulze, Otto Classe,
H. Mock, R. Schurig.**

Ziehung 2. Juni

der beliebtesten
Marienhurger

Pferdeloose à 1
in Loose 10 Mark,
Porto u. Liste 20 Pfg.
Zusammen **2300 Gew. i. W.**

100,000

10,000

100,000

10,000

**Aachener Dombau-
und Krönungshaus**

Geld-Lotterie

Ziehung 13., 14.,
15., 16. Juni 1899

Im glücklichsten Falle ist der
größte Gewinn Mark

500,000

1 Prämie 300,000 Mk

1 Gew. 200,000 Mk

1 Gew. 100,000 Mk

u. s. w. total 8920 Geldgewinne
und 1 Prämie.
Baar ohne Abzug zahlbar.

Aachener Loose:
1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276832213363391578010288128, 1/324518553664426726783156020576256, 1/649037107328853453566312041152512, 1/1298074214657706907132624082305024, 1/2596148429315413814265248164610048, 1/5192296858630827628530496329220096, 1/10384593717261655257060992658440192, 1/20769187434523310514121985316880384, 1/41538374869046621028243970633760768, 1/83076749738093242056487941267521536, 1/166153499476186484112975882535042072, 1/332306998952372968225951765070084144, 1/664613997904745936451903530140168288, 1/132922799580949187290380706028036576, 1/265845599161898374580761412056073152, 1/531691198323796749161522824112146304, 1/1063382396647593498323045648224292608, 1/2126764793295186996646091296448585216, 1/4253529586590373993292182592897170432, 1/8507059173180747986584365185794340864, 1/17014118346361495973168730371588681728, 1/34028236692722991946337460743177363552, 1/68056473385445983892674921486354727104, 1/136112946770891967785349842972709442208, 1/2722258935417839355706996859454188844416, 1/5444517870835678711413993718908377688832, 1/10889035741671357422827987437816755377664, 1/21778071483342714845655974875633510755328, 1/43556142966685429691311949751267021510656, 1/87112285933370859382623899502534043021312, 1/17422457186674171876524779900506808604224, 1/34844914373348343753049559801013617208448, 1/69689828746696687506099119602027234416896, 1/139379657493393375012198239204054468833728, 1/278759314986786750024396478408108937667456, 1/55751862997357350004879295681621787334912, 1/111503725994714700009758591362435666688224, 1/223007451989429400019517182724871333376448, 1/446014903978858800039034365449742666752896, 1/892029807957717600078068730899485333505792, 1/1784059615915435200156137461798970667011584, 1/3568119231830870400312274923597941334023168, 1/7136238463661740800624549847195882668046336, 1/1427247692732348160124909969439176533609272, 1/2854495385464696320249819938878353067218544, 1/570899077092939264049963987775670613443688, 1/114179815418587852809992797555134122687376, 1/228359630837175705619985595110268245374752, 1/456719261674351411239971190220536490749504, 1/913438523348702822479942380441072981499008, 1/1826877046697405644959884760882145962998016, 1/3653754093394811289919769521764291925996032, 1/7307508186789622579839539043528583851992064, 1/1461501637357924515967907808705716703984128, 1/2923003274715849031935815617411433407968256, 1/5846006549431698063871631234822866815936512, 1/11692013098863396127743262469645733671873024, 1/23384026197726792255486524939291467343746048, 1/46768052395453584510973049878582934687492096, 1/93536104790907169021946099757165869374984192, 1/187072209581814338043892199514331737549968384, 1/374144419163628676087784399028663475099937664, 1/748288838327257352175568798057326950199875328, 1/1496577676654514704351137596114653900399750656, 1/2993155353309029408702275192229307800799501312, 1/5986310706618058817404550384458615601599002624, 1/1197262141323611763480910076891723120319805248, 1/2394524282647223526961820153783446240639610496, 1/4789048565294447053923640307566892481279220992, 1/9578097130588894107847280615133784962558441984, 1/1915619426117778221569456123026756992511683968, 1/3831238852235556443138912246053513985023367936, 1/7662477704471112886277824492107027970046735872, 1/1532495540894222577255564898421405594009371744, 1/3064991081788445154511129796842811188018743488, 1/6129982163576890309022259593685622376037468976, 1/12259964327153780618044519187371244752074939552, 1/24519928654307561236089038374742489504049879104, 1/49039857308615122472178076749484979008099782016, 1/98079714617230244944356153498969958016199564032, 1/196159429234460489888712306997939916032399120064, 1/392318858468920979777424613995879832064798240128, 1/784637716937841959554849227991759664129596480256, 1/1569275433875683919109698455983519328259192960512, 1/3138550867751367838219396911967038656518385921024, 1/6277101735502735676438793823934077313036711842048, 1/1255420347100547135287758764786815426067343684416, 1/25108406942010942705755175295736308521346873688832, 1/50216813884021885411510350591472617042693767377664, 1/100433627768043770823020701182945234085387547555328, 1/200867255536087541646041402365890468170775095110656, 1/401734511072175083292082804731780936341550190221312, 1/80346902214435016658416560946356187268310038044224, 1/160693804428870033116833121892712374536620076088448, 1/3213876088577400662336662437854247490732401517376, 1/6427752177154801324673324875708494981464803034752, 1/12855504354309602649346649551416989962929606069504, 1/25711008708619205298693299102833979925859212139008, 1/51422017417238410597386598205667959851718424278016, 1/102844034834476821194773196411335919703436848556032, 1/205688069668953642389546392822671834406873697112064, 1/411376139337907284779092785645343668813747384224128, 1/822752278675814569558185571290687337674894768448256, 1/1645504557351629139116371442581374675349789536896512, 1/3291009114703258278232742885162749350699579073793024, 1/6582018229406516556465485770325498701399158147586048, 1/13164036458813033112930971540650997402798316351712096, 1/26328072917626066225861943081301994805596632703424192, 1/52656145835252132451723886162603989611193265406848384, 1/1053122916705042649034477723252079792223865108136976, 1/2106245833410085298068955446504159584447730216273952, 1/4212491666820170596137910893008319168895460432547904, 1/8424983333640341192275821786016638337790920865095808, 1/16849966673280682384551643572033276675581841730191616,

Bad Lauterberg im Harz

**Klimatischer Kurort,
Sommerfrische,
Wasserheilstalt.**
Zwischen hochwälderreicher Berge.
Giebrische Belüftung, Wasserleitung.
Sanalitation. Frequenz 1893: 4610 Pers.
gähe. 60 Jähr. Betrieben. Jährl. Prospelt
gratis u. franco d. die Bahnerwaltung.

Halle a. S. **H. C. Weddy-Pönicke** Merseburg
kl. Ritterstr. 17.

Leinenhaus — Wäschefabrik.

Hauptspezialität: **Brant- u. Kinder-Ausstattungen.**

Oberhemden nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Die grösste Auswahl

Elegant garnirter Damenhüte, Mädchen- und Kinderhüte
findet man in allen Gattungen zu unerreicht billigen Preisen im

Grossen Putz-Bazar

Burgstr. 5. **B. Pulvermacher**. Merseburg.

Modernisierungen werden billigt ausgeführt.

WENN das von Ihnen seither gebrauchte Mundwasser zu Ende ist, empfehlen
Ihnen an Stelle desselben einen Versuch mit

**Kosmin-
Mundwasser**
Ist unbedingt das
Beste für Mund und
Zähne.

Kosmin

**Kosmin-
Mundwasser**
Käuflich in
Drogerien,
Parfümerie,
Apotheken.

MUND- UND ZAHNWASSER

zu machen. Sie werden dann finden, dass Sie dieses in ganz besonderem Maasse befreundet.
KOSMIN-MUNDWASSER
desinfiziert d. Mundhöhle u. verhindert
alle Fäulnisprozesse im Munde.
KOSMIN-MUNDWASSER
konserviert die Zähne und schützt sie
vor Hohlwerden.
KOSMIN-MUNDWASSER
ist absolut unschädlich und hat er-
frischenden Wohlgeschmack.
KOSMIN-MUNDWASSER
ist im Gebrauch um billigeren, fassen
M. 1.50, mehrere Monate anreichlich.



Radfahrer- Anzüge

M. 22.50, M. 25,
aus la. Lederkosten
M. 35,-, M. 38,-, M. 45,-

Neuheiten in:

Sweaters,

schott. Radfahrer-Strümpfen,
Pelertinen in Loden- u. Gummistoff,

Gamaschen

empfehlen

Hildebrandt & Rulffes.

Waschen und Scheuern

Sie bitte mit **Ellenbein-Seife** und **Ellenbein-Seifenpulver**, aner-
kannt vorzügliche Reinigungsmittel. Nur echt mit Schutzmarke **Elefant**.

Günther & Haussner,

Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.

In fast allen Materialwaren-Handlungen und in Frankleben bei
Richard Sandke zu haben. [H. 3581 b.]

Circus Ed. Wulff

Halle a. S. — Rossplatz.

Sonntag den 7. Mal

2 große außerordentliche Vorstellungen

um 4 und 8 Uhr

mit abwechslungsreichem großartigen Programm.

4 Uhr zahlr. Kinder halbe Preise auf sämtlichen Plätzen.

Billet-Verkauf bei Herrn Steinbrecher & Jasper, Markt.

Die Circusstube ist von 11 Uhr ab geöffnet.

Hochachtungsvoll

Ed. Wulff.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorbericht vom Geh. Rath Professor Dr. D. Siebreich, befestigt binnen kurzer Zeit
Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,
die folgen von Unregelmäßigkeiten im Essen und Trinken, und in ganz besonderem Grade bei
Krankheiten im Magen, bei unregelmäßiger Diät und bei allen Krankheiten des nervösen
Magenschwauchs. Preis 1/2 M., 3/4 M., 1 M., 1 1/2 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Strasse 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Von verträge ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Sie Scheringung erhältlich:
Domb-Apothek,
Stadt-Apothek.



Fünfhundert tausend Teufel
Ramen fürstlich in die Welt
Meinten, es sei ohne Zweifel
Schlecht um Stiefelganz bestellt.
Als den Klang sie sah, den schnelle
Man erriet mit „Gentner's Wachs“.
Rehten Ras sie beim zur Höhe,
Klagen: „Unre Kunst ist nie.“

In rothen Dosen mit Schutzmarke **Kaminfeger** in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**



Dazu eine Beilage.

Fattermals,
à Ctr. 6.50 Mk.,
empfiehlt **O. Dauer.**

Gurkenkerne,
lange gelbe hiesige Schlangen, à Hund
Mk. 4.50, soweit Vorrath reicht, bei
A. B. Sauerbrey.

**Gute mehrlreichte
Speisekartoffeln,**
solche Auguster, fein im Geschmack, empfiehlt
billigt **Emilie Fiedler,**
Lützenstraße 1.

Brikets
130 Stck 65 Pf.
Brikets
130 Stck 65 Pf.
Niefert frei Haus

Anderssohn,
Klosterbäckereistr. 3.
Auch werden belieft
Einspänner- u. Möbelfahren
angenommen.

Meiner werthen Kundschaft
zur Nachricht, daß sich meine
jetzige Wohnung

Steinstr. 3
befindet.
Rudolf Lindner,
Maler.

Coburger Schmähchen.
Alleinverkauf bei
Robert Heyne.
Bringe meine aus gezeigten
in empfehlende Erinnerung.

Defiance Waldschlößchen,
30 Flaschen 3 Mk.,
Schultheis Versandbier,
25 Flaschen 3 Mk.,
Lübshauer Lager- und Tafelbier
aus der berühmten Brauerei, 33 Flaschen 3 Mk.

C. Adam's Nachf.,
Bernh. Oeltzschner.

Apfelwein
vom Faß,
Alter 35 Jhr., empfiehlt
Carl Artus,
Kaufhändler Str. 6.

Spargel,
täglich frisch gestochen, bei
Frau Richter,
Johannisstr. 6.

**Die allgemeine Nerven-
schwäche** (Nervosität) — wenn
sie eine Folge von Er-
nährungsstörungen, mangelnder Blutbereitung,
nach Blut- und Säfteverlusten, langwierigen
Krankheiten ist — findet Heilung durch den
altberühmten **Leinfelder Stahlbismut-
Cinna-Eisenpulver.** Symptome der Nerven-
schwäche sind: Körperliche Schwäche, Energie-
losigkeit, Angst- und Schwindelgefühle, Schmerzen,
Schlaflosigkeit oder Schlaf ohne Erquickung,
Kopfschmerz, Migräne, Gedächtnisschwäche, Ver-
dauungsstörungen u. s. w. Vermeidung uners-
pörliger Anstrengung, fröhliche Stimmung, Ver-
meidung der Duelle, Verzicht auf Genußgenuss
und Zerstreuung wird jeder Schwäche be-
geben. Besondere Verdienst die Verwaltung der
Cinna-Eisenpulver, Ruppard a. Rh.

Die in Veranlassung der Einführung des elektrischen Betriebes disponibel gewordenen
Pferde und Pferde-Geschirre
sind freihändig zu verkaufen.
Salle a. E., den 5. Mai 1899.
Galleische Strassenbahn.
Gade.

Der Erwerb.
Jeder, der Geld verdienen will, belange
sich sofort gratis-Zusendung dieser kostbaren
kostenloser Nachweis lohnender Erwerbshilfen
für alle Kreise.
Verlag „Der Erwerb“,
Dresden-Neustadt.

Gute Speisekartoffeln,
Centner 2 Mark,
Saamenkartoffeln
(mehrere gute Sorten) giebt billigt ab
Fr. Freygang,
Rennmarkt 65.

Eduard Hofer
in Merseburg,
Sötel zum Palmbaum.
Niederlage
der Weinhandlung von Jo-
hannes Götz, Hoflieferant, in Halle
a/S. und Winkel 11, Merseburg.
Verkauft sämmtlicher in- und aus-
ländischer Weine in Gebinden und
Fleischen zu den Originalpreisen.

Weltberühmt
als bester und billigster Fußboden-
Anstrich ist

Gündel's
**Bernstein-
Fußboden-Dellack**
mit Farbe.
Zu haben in Bücheln à 1 Kilo Inhalt
Mark 2, bei **Paul Berger, Ren-
nmarkt-Drogerie, Merseburg.** (V. 1589)

Conditorei G. Schönberger
empfiehlt:
feinstes Pasteegebäck
verschiedener Art:
Plundergobäck, Blätterstücker, Crème-
schnitte, Theebäckwerk,
Macronenschnitte, Alexanderschnitte,
Altdutschen Napfkuchen,
Sandstroifen, Mandelkuchen,
Strousselkuchen, Rosinenkuchen etc.
von größtem Wohlgeschmack u. täglich frisch.

Tapeten,
neueste Muster, große Auswahl, offerirt billigt
Albert Schild, Gotthardstr. 10.

F. Rutkowski
(in America approbit)
Prakt. d. Homöopathie und Naturheil-
kunde, heilt nach langjähriger Erf. gründl.
Wagen-, Darm-, Leber-, Blasen-, Nieren-
u. Hautkrankheiten, Nervenschmerzen, Rheu-
matismus, Geschlechtsleiden der Männer
und Frauen etc.
Sprechstunden: 8 bis 10 Uhr vormittags,
2 bis 4 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.
Sonntags nur von 8 bis 10 Uhr morgens.
Weissenfels, Marktwerbenerstr. 10, 1.

**Dr. Derrnahl's
Eisenpulver.**
Borzügliches seit 31 Jahren bestes Eisen-
erparat. Alle, die es gebraucht haben, loben
es. **Rein Geheimmittel.** Schachtel 1.50 Mk.
Heiliche 3 Sch. 4.25 Mk. „**Nur echt mit
Schwarzem**“ Sandsteinort: **Welche Schwarz-
apotheken, Berlin, Spandauerstr. 77. In
Merseburg: In den Apotheken.**

Fa. neue Majes-Heringe,
à Stück 15 Pf.,
pa. neue Malta-Kartoffeln,
2 Fund 25 Pf.,
pa. Ägypter Zwiebeln,
à Fund 10 Pf.,
empfiehlt
Walter Bergmann,
Gotthardstr. 8.

Freie turnerische Vereinigung.
Die für heute geplante Partie findet
nächsten Sonntag
statt.
Der Vorstand.

Gesangverein „Siedentanz“
Unter Vergnügen, bestehend in
Abendunterhaltung u. Ball,
findet Sonntag den 7. Mai, von abends 8 Uhr
ab, im **Angarten** statt.
Nachmittag 3 Uhr: **Vollmusik.**
Der Vorstand.



Versammlung
Montag den 8. Mai, abends 8 Uhr, im
„Ritterhof“.
Der Vorstand.

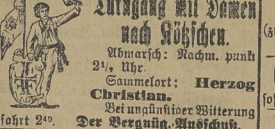
Hansa.
Das Kränzchen in Niederbunna
kann der unglücklichen Witterung
wegen nicht stattfinden.
Der Vorstand.

Zu dem am **Dienstag, den 16. Mai,**
abends 8 Uhr in der
Reichskrone
stattfindenden

Gaßspiel
der Halle'schen Theaterstraße
(Direction: **Rudolf Lorenz**)
unter gütiger Mitwirkung von Herrn Hof-
schauspieler **Heinrich Goetz** aus Mann-
heim und Fräulein **Marie Schlonka**
vom Stadttheater in Danau.

Luftspiel-Abend
ladet ergebenst ein.
Rudolf Lorenz,
Director der Halle'schen Theaterstraße.

Männer-Turn-Verein.
Sonntag den 7. Mai cr.
Turagang mit Damen
nach **Hübchen.**



Freiwillige Feuerwehr.
Montag den 8. Mai,
**Gemeinschaftliche Übung der drei
Compagnien.**
Antritt 8 Uhr am Gräberhaufe. Um
pünktliches und zahlreiches Erscheinen
der Mannschaften wird ersucht.
Der Commandant.

Tanzverein „Rothwein“
Sonntag den 7. Mai d. J.
Anturien.
Die Mitglieder treten nach-
mittags punkt 3 Uhr in der
Vereinsturnhalle an.
Nach dem Turnen
Gesellschaftsständgen.
zu welchem die sonst Eingekarten herzlich
willkommen sind.
Der Vorstand.

Atzendorf.
Zum **Rädchenball**
Sonntag den 7. Mai laden freundlich ein
die **Jungen Mädchen.** **W. Dörge**

Reichskrone.
Sonntag den 7. Mai, von nachmittags
1/4 4 Uhr ab,
Ballmusik.
Schkopau.
Sonntag den 7. Mai
Tanzmusik.
Hierzu laden freundlich ein
die **Jugend.** **H. Krichol.**

Reichskrone.
Montag, den 8. Mai, abends 8 Uhr.
**Dr. Hopf's
Recitation**
aus „Faust, Gamoens und Jul. César“ und
epheologische Vortrag, gehalten von Frau
Dr. Hopf, verbunden mit
Schädeluntersuchungen.
Refero. Plog à 1 Mt. (3 zu 2 Mt.) und
Schülerbillets à 20 Pf. abends an der Kasse.

Verein ehem. Cavallerie
Unser Vergnügen
findet Sonntag den 7. Mai, von abends
8 Uhr ab, in der **Kaiser Wilhelm's-Halle**
statt. Freunde und Gönner des Vereins sind
willkommen.
Der Vorstand.

„Frohsinn“
Sonntag den 7. Mai cr.
Leuna.
D. B. Freya wird ergebenst eingeladen.

Vertrauensstellung!
Umständehalber sucht ein tüch-
tiger Mann, 35 Jahre, ver-
heirathet, gestützt auf prima
Zeugnisse und reiche Erfahrung,
Stellung als Lagerhalter, Ver-
käufer oder sonstigen Vertrauens-
posten. Sogender ist seit Jahren
als Leiter größerer Fabriken-
triebe thätig und wünscht in
Merseburg ansässig zu werden.
Gef. Offerten unter A Z 110
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kräftige Arbeiter
finden Beschäftigung
Königsmühle.
Zimmerleute
werden eingeleitet.
Carl Zabel, Zimmermeister,
Salle a. E., Maurerstr. 8.
Einzige

Maurer
(zum Prüfen) werden noch angenommen
Neubau Naumburgerstr.
Ein zuverl. Geschirrführer
sofort gesucht
Oberzeithstraße 3.
Zum 1. Juli wird ein Alteres

Mädchen
oder alleinlebende Frau für einfache Küche
und Hausarbeit gesucht.
Altendurger Kinderbewahranstalt.
Eine ehrliche, unabhängige Frau oder
Mädchen wird als
Aufwärterin
ver sofort oder habilit gesucht. Zu erfragen
Unterealtenburg 59, im Laden.
Suche zum sofortigen Antritt einen
Malerlehrling.
Rudolf Lindner, Maler.
Suche ein ehrliches
Mädchen,
welches schon auf dem Lande gebietet, zum
sofortigen Antritt.
Beitha Kropp,
Guthaus zu Dens-
berg.

Reichskrone.
für die Vormittagsstunden sofort ge-
sucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine große runde Coralle
(Brosche) verloren. Abzugeben gegen gute
Belohnung
Burgstrasse 3.
Junger Jagdhund
angekauft. Abgeholt
Kaufhändler Straße 10.

Responsible Redaction, Druck und Verlag von T. H. Böhmert in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) für 7/8 Mks. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Musikritis, Sonntagsblatt, Mode und Sein,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 107.

Sonntag den 7. Mai.

1899.

Allerlei Vorschläge.

Alle parlamentarischen Kreise wird und geschieden: In den letzten Wochen ist in der Presse der verschiedenen Parteien lebhaft die Frage über die geringe Teilnahme der Volksvertreter an den parlamentarischen Verhandlungen, namentlich im Reichstage, lebhaft besprochen worden. Man sucht nach den Gründen dieser Erscheinung und sucht nach Mitteln zur Abhilfe der damit verbundenen Uebelstände. So viel Aergere, so verschieden die Meinungen. Der Abg. v. Kardorff kommt in einer Aufschrift an die „Berl. Neuezt. Nachr.“ auf den alten Vorschlag zurück, „die beschlußfähige Zahl im Reichstage herabzusetzen.“ Ein solcher Vorschlag — mag man auch seine prinzipielle Bedeutung nicht hoch anschlagen — würde aber in dem heutigen Reichstage eben so wenig eine Majorität erhalten, wie früher. Und gerade von dem Standpunkte des Abg. v. Kardorff aus hätte die Sache ihre Bedeutung; denn in derselben Aufschrift hebt er hervor, daß „die Sozialdemokraten am regelmäßigsten“ in den Reichstagsitzungen erscheinen. Würde man die Beschlußfähigkeit des Reichstages in wirksamer Weise herabsetzen, so würde Herr v. Kardorff Gefahr laufen, die Entscheidung häufig in die Hand derjenigen zu bringen, welche „am regelmäßigsten“ da sind.

Daß die Gewährung von Diäten, wie sie die liberalen Parteien schon seit Jahrzehnten gefordert haben, einen nicht unerheblichen Einfluß auf die Teilnahme der Abgeordneten an den parlamentarischen Verhandlungen ausüben würde, liegt auf der Hand; indes scheint für dieses Mittel immer noch keine Aussicht vorhanden zu sein. Man wird also vorläufig auch an andere Mittel denken müssen. — Lebhaft zu bebauern ist es, daß die Regierung nicht von Beginn an jeden Session einen bestimmten Arbeitsplan aufstellt und dann nach Eröffnung der Sitzungen das gesammte Verhandlungsmaterial vorlegt. Beruf man dann noch den Reichstag früher, als diesmal, so kann derselbe hinter einander, und schneller als jetzt, die Vorlagen erledigen. Er wird sodann auch leichter seine bisherige Arbeitsmethode ändern können. Zur Zeit liegt im Reichstage sowohl als auch im Abgeordnetenhaus der Schwerpunkt der Verhandlungen in den Commissionen — im Reichstage arbeiten neben einander 16, im Abgeordnetenhaus sogar 19 solcher Commissionen — und für das Plenum ist im Augenblick in beiden parlamentarischen Körperschaften fast gar kein Verhandlungsstoff vorhanden. Weshalb wird nicht, wie früher, ein Teil der Gegenstände, statt dieselben in eine Commission zu geben, in der zweiten Lesung im Plenum erledigt? Schwierige Theile einer Vorlage könnte man immer noch commissarisch beraten. Bei solcher geschäftlichen Erledigung würden sowohl die Mitglieder der Parlamente, als auch die Wählerkreise ein viel größeres Interesse an den Verhandlungen nehmen. Die überaus mangelhaften und oft auch sehr tendenziös gefärbten Berichte aus den Commissionen geben keinerlei zuverlässiges Bild über diese Verhandlungen, sie sind nur geeignet, das Interesse abzumchwächen. — Wichtig ist ja leider, daß in den Kreisen unseres liberalen Bürgerthums überhaupt das Interesse für öffentliche Angelegenheiten, insbesondere für Verfassungs-, Rechts- und andere ideale Fragen, erheblich vermindert ist. Abgesehen von dem Centrum, dessen Falschour unerschütterlich ist, haben uns die wichtigsten Organisationen, die auch mit bedeutenden Mitteln ausgerüstet sind, nur der Bund der Landwirthe, die Sozialdemokraten und die Industriellen. Das liberale Bürgerthum ist mehr und mehr von den öffentlichen Zuständen zurückgetreten. Daß die Folgen dieser Zustände auf unsere gesammte innere politische Entwicklung sehr nachtheilig einwirken müssen, liegt auf der

Hand, und wir dürfen nicht hoffen, daß nach dieser Richtung eher eine Aenderung eintritt, als bis die liberalen Bürger mehr als jetzt ihre öffentlichen Pflichten erfüllen.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich soll wie das Wiener „Vaterland“ befragt, die Sprachenfrage auf Grund des § 14 durch kaiserliche Verordnung gelöst werden und zwar auf den persönlichen Wunsch des Kaisers selbst. — In Böhmen hat der Jungtschechenclub am Donnerstag in Gegenwart des Finanzministers Kaizl beschlossen, den Antrag Boga auf Mandatsverlust der deutschen Landtagsabgeordneten im Landtage nicht zu unterstützen, sondern im Falle, daß der Oberlandmarschall das Ersuchen stellt, der Landtag möge die sämmtigen Landtagsabgeordneten für ausgeschlossen erklären, Antrag auf Mandatsverlust der Deutschen zu stellen. — Zum Verhängung der Beschlusfassung zu stellen. — Zum Mandatsverlust der Deutschen wurde der Deutsche Wermuth mit 123 von 140 abgegebenen Stimmen gewählt.

Italien. In Italien ist die Cabinets-Krisis noch nicht gelöst. In parlamentarischen Kreisen wird als gewiß angenommen, daß Pellour das Mandat zur Neubildung des Cabinets erhalten werde.

Frankreich. Justizminister Lebret erklärte einen Mitarbeiter des „Lemps“, falls der Kassationshof die Revision des Dreyfusprozesses zurückweise, würde sich das Ministerium mit der Frage der Annullirung beschäftigen. — Der „Figaro“ theilt mit, daß er die Veröffentlichung der Untersuchungsakten des Kassationshofes vorläufig unterbrochen habe; die Veröffentlichungen seien jedoch noch nicht beendet und würden wieder aufgenommen werden. Gegenwärtig könnten gewisse Documente nicht veröffentlicht werden. Das Blatt stellt für die bevorstehenden Veröffentlichungen Ueberrassungen in Aussicht.

England. Zur Vinderung der Hungersnoth in den sieben östlichen Governements-Rückständen hat der Bar dem „Nothen Kreuz“ neuerdings anderthalb Millionen Reichsmark

Shanghai ist der „Times“ zufolge in Folge der Unterhandlungen zwischen dem britischen, dem amerikanischen und dem deutschen Consul ein alle Theile zufriedenstellendes Abkommen erreicht worden. Der Botschafter von Nanjing hat sich mit diesem Abkommen einverstanden erklärt.

Samoa. Aus Apia wird vom 27. April gemeldet, daß Mataafa den vom britischen und amerikanischen Flottenkommandanten in Erwartung der Ankunft der Commission angebotenen Waffenstillstand angenommen und sich hinter eine vereinbarte Linie zurückgezogen hat. — In der deutschen Botschaft in Washington wird nach einem Reuterischen Telegramm amtlich erklärt, daß an den deutschen Generalconsul Kose die bestimmte Weisung gegeben worden sei, sich mit dem amerikanischen und dem englischen Consul über die Proclamation betreffend die Einstellung der Feindseligkeiten bis zum Eintreffen der Commission auf Samoa zu verständigen.

Jordamerika. Von den Philippinen meldet General Ditt schon wieder einen Sieg. Oberst Summers sei mit sechs Bataillonen Infanterie und einem Geschütz Donnerstag früh nordwärts in der Richtung auf Maanad vorgerückt, habe den Fluß überschritten, den Feind in starken Verhauungen angegriffen, denselben nordwärts zurückgeworfen und ihm erheblichen Verlust beigebracht. Oberst Wharton und Hale von der Division Mac Arturs, heißt es in der Meldung weiter, trafen auf den Feind verschanzten Feind, über den Luna das Obercommando führte, vier Meilen südlich von San Fernando, warfen denselben aus den Verhauungen heraus, zersprengten ihn und brachten ihm großen Verlust bei. Man nimmt an, daß der Feind sich bis zu der Durchführung seines Rückzuges auf den Berg Atayat dem Gegner nicht wieder stellen werde.

Deutschland.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser nahm gestern Vormittag am Polygon eine Parade über die Straßburger Garnison ab. Die Kaiserin besuchte gestern Vormittag die Haushaltungsschule des Vaterländischen Frauenvereins und fuhr nach einer Rundfahrt um die Drangerie nach der evangelischen Taubstummenanstalt, wo sie von dem Unterstaatssecretär Petri empfangen wurde. Der beabsichtigte Besuch der evangelischen Kirche mußte wegen Zeitmangel unterbleiben. — Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend 6 Uhr 40 Min. mittelfst Sonderzuges in Kurlz eingetroffen und wurden auf dem Bahnhof von dem Grafen Haffeler, dem Herrn v. Hammerstein, dem Kreisdirector v. Gundlach, dem General v. d. Goltz, dem Bürgermeister und dem Pfarrer des Ortes empfangen. Der Kriegerverein und die Sanitätscolonne hatten sich auf dem Bahnhofe aufgestellt. Der Kaiser schritt die Front ab und unterhielt sich längere Zeit mit zwei französischen Veteranen, die 1870/71 den Krieg mitgemacht haben. Als Ehrenwache war eine Compagnie des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 145 aufgestellt. Die Majestäten bestiegen lobann unter den donnernden Hochrufen der Menge die Wagen und fuhren nach Urville weiter.

— (Die Kaiserin Friedrich) wird zum 80. Geburtstag ihrer Mutter, der Königin Victoria, der auf Mittwoch, den 24. d. M. fällt, nach England reisen. Dort wird sie etwa zwei Wochen weilen und dann den Sommer in Friedrichsbad im Taunus zubringen.

— (Prinz Heinrich) ist am Donnerstag am Bord der „Gefion“ in Shanghai eingetroffen und beabsichtigt am Sonnabend nach Kiantschou in See zu gehen.

— (Prinz Albrecht), Regent von Braunschweig, wird am Sonnabend aus England von seinem dortigen Aufenthalt wieder in Braunschweig eintreffen.

— (Für die Ziele der Friedenscom-

